

Die Macht des Speichers

SG-1 besucht einen Planeten, der bis auf einen, durch eine Kuppel geschützten Bereich unbewohnbar ist - der sich jedoch rasant verkleinert. Doch die Bewohner des Dorfes, die in ständigem Kontakt mit dem "Speicher" stehen, wollen davon partout nichts wissen!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Revisions

Episodennummer: 7x05

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 11. Juli 2003

Erstausstrahlung D: 15. März 2004

Drehbuch: Joseph Mallozzi & Paul Mullie

Regie: Martin Wood

Hauptdarsteller:

Richard Dean Anderson als Colonel Jack O'Neill,
Amanda Tapping als Captain Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
Don S. Davis als General George Hammond
und Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson.

Gastdarsteller:

Christopher Heyerdahl als Pallan,
Peter Lacroix als Kendrick,
Tiffany Knight als Evalla,
Liam Ranger als Nevin,
Gary Jones als MSgt. Walter Harriman,
Wendy Noel als Council woman,
Patrick Keating als Councilman 1,
Michael Robinson als Councilman 2,
Finn Michael als Councilman 3,
Martin Wood als Major Wood u.a.

Kurzzusammenfassung:

SG-1 besucht einen Planeten, dessen Atmosphäre für menschliche Lebewesen mittlerweile eigentlich nicht mehr geeignet ist – bis auf eine kleine, durch ein Energiefeld geschützte Kuppel. In eben jener Kuppel wohnen die letzten Überlebenden des Planeten, durch eine Art "Headset" immer mit dem sogenannten Speicher verbunden. Dieser dient den Bewohnern dazu, alle benötigten Daten direkt abrufen zu können. Allerdings hat das Gerät noch einen anderen,

deutlich zwielichtigeren Zweck: Er manipuliert die Erinnerung der Bewohner, um das schreckliche Geheimnis rund um die Kuppel zu verbergen: Sie steht kurz davor, zusammenzubrechen. Dr. Carter versucht verzweifelt, die Leute davon zu überzeugen, dass sie die Kuppel verlassen und auf einen anderen Planeten siedeln müssen, doch diese stehen fest unter der Kontrolle des Speichers und wollen davon nichts wissen. Die Lage spitzt sich zu, als Daniel Jackson in den Aufzeichnungen des Volkes ein Dokument findet, welches ein schreckliches Geheimnis bezüglich der Kuppel offenbart.

Denkwürdige Zitate:

"You wear strange clothes."

"Caught us on a bad day."

(Also ich fand die roten Schutzanzüge ja eigentlich ziemlich fesch.)

Review:

In "Die Macht des Speichers" behandeln die "Stargate"-Macher zwei Thematiken. Einerseits die verheerende Wirkung einer verheerenden Umweltverschmutzung – ist doch außerhalb der Kuppel auf P3X-289 kein Leben mehr möglich, weshalb SG-1 beim Besuch des Planeten auf Schutzanzüge angewiesen sind – und andererseits die Abhängigkeit von Technologie. Letzteres wirkt heutzutage fast noch aktueller als damals. Natürlich ist es ungemein praktisch, jederzeit auf dem Smartphone alle möglichen Informationen zur Verfügung zu haben. Dank Wikipedia lässt sich jede wichtige Person, jedes wichtige Ereignis aus unserer Vergangenheit, und so weiter abrufen. Wenn mir mal irgendwo ein Schauspieler über den Weg läuft, wo ich mich frage, woher ich ihn/sie kennen könnte, mache ich die IMDB-App auf, und wenige Sekunden später weiß ich Bescheid. Und wenn ich irgendwo ein Lied höre, dass mir gut gefällt, dessen Titel ich aber nicht kenne, wird einfach schnell shazam'd, und fertig. Von Diensten wie Google Maps, welche die Orientierung in unbekannten Gegenden ungemein erleichtern, ganz zu schweigen.

Allerdings birgt dieser Komfort auch ein gewisses Risiko. Nehmt Wikipedia. Da kann im Prinzip jeder reinschreiben, was er will. Klar werden blödsinnige oder falsche Einträge mit der Zeit auffallen und entfernt/überarbeitet, aber wenn ich grade in der Sekunde den jeweiligen Artikel aufrufe, laufe ich Gefahr, die betreffende Info für bare Münze zu nehmen, und dementsprechend falsch ab zu speichern. Und da sind wir noch gar nicht bei all dem anderen Irrsinn, der an Falschmeldungen und bewusster Fehlinformation im Internet herumschwirrt. Immerhin sind (oder wären) wir in der Lage, für uns selbst zu denken, und zu hinterfragen, ob dieses oder jenes denn plausibel und richtig sein kann. Die Bewohner von P3X-289 haben diese Freiheit/Fähigkeit nicht mehr. In dem Moment, wo der Computer, mit dem sie über ihren Link ständig verbunden sind, eine Information ändert, wird auch ihr Gedächtnis entsprechend angepasst. So lassen sich immer wieder einzelne Leute verschwinden lassen und damit die große Gefahr, in der sie alle aufgrund der langsam schrumpfenden Kuppel schweben, verbergen – was so weit führt, dass bis zum Eintreffen von SG-1 fast 100.000 Überlebende der ursprünglichen Umweltkatastrophe ihr Leben verloren haben. Eine unfassbare Zahl, die durch den Verlust von Pallas' Frau, die wir zuvor kennenlernten, greifbar gemacht wird, und ein (sympathisches) Gesicht erhält. In eben dieser interessanten Thematik, sowie dem durchaus beruhigenden Ausgang, sah ich dann auch die größte Stärke von "Die Macht des Speichers". Aber auch die Inszenierung, sowie die nette Location des Dorfes, hatten es mir angetan. Für den Link hätte man sich allerdings etwas ausdenken können, dass nicht gar so sehr an 7 of 9s Augenimplantat erinnert. Und echte Spannung kam auch nie auf, was sich insbesondere beim Finale, wo die Dorfbewohner SG-1 in die Ecke drängen, negativ bemerkbar macht. Davon abgesehen war "Die Macht des Speichers" aber die erste Episode der 7. Staffel, die mir wirklich gut gefallen konnte.

Fazit:

"Die Macht des Speichers" präsentiert auf sehr eindringliche Art und Weise eine Warnung davor, sich zu sehr auf eine bestimmte Technologie zu verlassen, und dieser blind zu vertrauen. Sowohl aufgrund unserer größeren Abhängigkeit vom Internet heutzutage, was Informationsbeschaffung betrifft (aufgrund des wesentlich größeren Angebots), als auch unserem aktuellen Zeitalter von Fake News (den echten, nicht dem, was Trump & Co. dazu erklären) wirkt die Episode dabei heute fast noch aktueller und zeitgemäßer, als damals bei ihrer Erstausstrahlung. Eben darin lag für mich dann auch die größte Stärke der Folge. Aber auch die Inszenierung wusste zu gefallen, wobei neben den teils angenehmen

langen Kamerafahrten, den Szenen aus der Vogelperspektive, sowie der guten Umsetzung der Szenen mit dem gelb-giftigen Nebel vor allem noch die nette Location, die für das Dorf ausgewählt wurde, hervorstach. Mit dem Tod von Evalla gibt man zudem den unzähligen Menschen, die seit Inbetriebnahme der Kuppel ihr Leben verloren haben, ein Gesicht (da die unfassbar hohe Zahl an Todesopfern sonst nicht greifbar wäre). Der Einstieg ist allerdings noch etwas gemächlich, die Umweltschutzthematik rückt im weiteren Verlauf bedauerlicherweise etwas gar in den Hintergrund, der Link hat etwas zu sehr an 7 of 9s Augenimplantat erinnert, und vor allem echte Spannung habe ich leider wieder einmal vermisst; ja selbst am Ende, wenn SG-1 "vermeintlich" in Bedrängnis geraten. Insgesamt ist "Die Macht des Speichers" aber eine gelungene Einzelepisode, der es vor allem aufgrund der interessanten Thematik gelang, mich sehr gut zu unterhalten.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © MGM/SyFy Channel)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}